

Bericht zum Gravelrennen in Kirchgellersen am 03.02.2025

Der heutige Gravelrennen in Kirchgellersen bot eine anspruchsvolle und gut ausgewählte Strecke. Die Teilnehmer mussten zwei Runden à 30 km über Waldwege absolvieren. Besonders herausfordernd waren die sandigen Passagen sowie ein Abschnitt mit sechs Wellen, der humorvoll durch ein Plakat angekündigt wurde. Etwa 500 Meter vor dem Ziel – beziehungsweise vor Beginn der zweiten Runde – erwartete uns eine matschige, weiche Wiese, auf der sich einige Teilnehmer spontan für eine Pause im Liegen entschieden.

Unsere Gruppe von der IGAS war mit zehn Fahrern am Start: Yannic, Fabian, Marcel, Jochen, Florian, Dirk, Holger, Mike, Gregor und Carsten. Das Ziel war natürlich, Yannic so weit wie möglich nach vorne zu bringen. Vor dem Rennen hatten wir alle, ohne Yannic zu involvieren, darüber gesprochen, was unser Plan für das Rennen sein sollte – allerdings sind wir nicht dazu gekommen, unsere jeweiligen Pläne tatsächlich miteinander zu teilen. Dementsprechend lief dann auch manches etwas anders als gedacht. Dennoch stand vor allem der Spaß im Vordergrund, und von Beginn an wurde ein hohes Tempo gefahren.

Rennergebnisse

Nach kräfteaubenden Kilometern erreichten wir das Ziel mit folgenden Platzierungen:

- Jannik: Gesamt 10. Platz, 7. Platz von 64 in seiner Altersklasse
- Carsten: Gesamt 59., 25. von 98 in der AK
- Dirk: Gesamt 80., 11. von 51 in der AK
- Marcel: Gesamt 118., 19. in der AK mit Dirk
- Gregor: Gesamt 124., 61. in der AK mit Carsten
- Florian: Gesamt 133., 25. in der AK mit Dirk
- Mike: Gesamt 136., 63. in der AK mit Carsten
- Fabian: Gesamt 137., 64. in der AK mit Carsten

Jochen und Holger entschieden sich, das Rennen nach der ersten Runde zu beenden, nachdem sie für Yannic den Hasen gemacht hatten.

Die Ergebnisse wurden durch einige Zwischenfälle etwas verfälscht: Dirk nahm sich eine kurze Pause auf der sandigen Strecke, was ihn Zeit kostete. Fabian und Florian hingegen entschieden sich 200 Meter vor dem Ziel aufgrund überschüssiger Energie spontan für eine dritte Runde – stellten aber schnell fest, dass sie die Einzigen waren, und kehrten um. Dieser kleine Umweg kostete sie einige Plätze.

Trotz der Herausforderungen hatten wir alle eine Menge Spaß und sind ohne Blessuren ins Ziel gekommen. Wir würden uns freuen, wenn das Rennen nächstes Jahr wieder stattfindet – dann vielleicht mit noch mehr IGAS-Fahrern am Start!

Auf dem Bild fehlen Gregor und Yannic

